

ZU: „GROSSTEIL DER HAVELAUEN VERKAUFT“, 6. 7.

Kolonie am Zernsee soll verschwinden

Kürzlich habe ich einen Artikel in der MAZ über den geplanten Bau der Blüthen-therme gelesen. Dort steht geschrieben: Für Bürgermeister Werner Große ist die wachsende Gartenstadt am Zernsee mit der Therme „ein Gewinn, auf den die Stadt stolz sein kann“. Die Stadt Werder setzt auf Tourismus, möchte viele Gäste in der Stadt haben. Verständlich. Nur einen Steinwurf von den Havelauen entfernt liegt die Kolonie Zern am Großen Zernsee, eine grüne Oase, nicht nur für Bewohner, auch für viele Wochenendhausbesitzer und Urlauber. In den Havelauen sind nach Aussage von Mega-Büroleiter Steffen Lehmann fast alle Flächen verkauft, jetzt kann gebaut werden, auf Teufel komm raus. Die Kolonie Zern hingegen soll nach dem Willen der Mehrheit der Stadtoberen Grünland werden. All diejenigen, die dort wohnen, einige schon ihr ganzes Leben lang, die dort Haus und Land gekauft haben, werden sozusagen „ent-eignet“. Ihr Grund und Boden wertlos, man kann alles erhalten, was Bestandschutz hat, aber nicht mehr. Und warum das alles? Weil die Pektinfabrik „Herbstreith & Fox“ expandieren will, aber nicht so, wie die Gemeinde Kemnitz es in einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen hat, sondern so, wie der Betreiber des Pektinwerkes das möchte. Es soll eine Trester Trocknung entstehen. Dazu soll das derzeitige

Gewerbegebiet in ein Industriegebiet umgewandelt werden, das Pektinwerk muss dann keinerlei Grenzwerte mehr einhalten, was Lärm und Gerüche betrifft. Leidtragende wären die Bewohner der Kolonie Zern und der angrenzenden Havelauen. Aus diesem Grund scheint es für die Stadtverwaltung einfacher zu sein, die Kolonie Zern von der Landkarte verschwinden zu lassen, als die Trocknung nach hinten in den angrenzenden Wald zu verlegen. Vor einem Jahr hieß es, es würde zu lange dauern, bis die Waldbesitzer verkaufsbereit wären. Dazu müsste man sie erst einmal fragen, was nach unserem Kenntnisstand noch nicht einmal geschehen ist. Warum auch?

Herr Fox vom Pektinwerk hat ja schon vorausschauend große Flächen gekauft, die jetzt zum Industriegebiet umgewandelt werden sollen, die Stadt Werder hat nichts dagegen. Bürgermeister Werner Große sagt, Arbeitsplätze haben Vorrang, aber um diesen Preis? Wir sind Bürger der Stadt Werder, zahlen auch Steuern und fühlen uns von unserer Stadtverwaltung im Stich gelassen und hinters Licht geführt. Ich habe den Bürgermeister gewählt und erwarte von ihm, dass er sich in erster Linie für die Bürger einsetzt. Habe ich mich da vielleicht geirrt?

*C. Bußmann,
Kemnitz / Kolonie Zern,
Werder*